

# Filmhaus Kino



- Die jüngste Tochter
- Paternal Leave – Drei Tage Meer
- Danke für Nichts
- 15 Liebesbeweise
- Yi-Yi
- Der weiße Hai
- The Secret Agent
- Stromberg – Wieder alles wie immer
- Invisible People
- Memories Matter
- CineBrasil
- Emerging Artists
- Claudia von Alemann

Dezember'25

## ERSTAUFFÜHRUNGEN

### Paternal Leave – Drei Tage Meer

D/IT 2025 • 113' • dt./ital./engl.OmU • Regie: Alissa Jung

● Mitten im rauen Winter reist die 15-jährige Leo an die Küste Norditaliens, um den Mann zu finden, der all die Jahre gefehlt hat: ihren Vater Paolo. Was als stille Hoffnung beginnt, wird zur Begegnung mit alten Wunden und neuen Sehnsüchten. Zwischen Schweigen, Wut und Sprachen, die fremd sind, tasten sich Vater und Tochter aneinander heran. Ein leises, atmosphärisch dichtes Debüt das an Charlotte Wells' „After sun“ erinnert!



Seit 27.11.  
Regisseurin zu Gast  
am 29.11., 17 h

Ab 4.12.  
Preview mit der  
Regisseurin  
am 1.12., 20 h

### Danke für Nichts

D 2025 • 105' • Regie: Stella Marie Markert

● Katharina, Ricky, Victoria und Malou leben in einer betreuten Wohngruppe. Dort haben sie sich eine anarchische Utopie aufgebaut als Gegenentwurf zu allem, was sie ablehnen: Eltern, Schule, Regeln. Mit dem Sozialarbeiter Ballack als halbherzigem Aufpasser geht das gut, bis ihre „Leben und Leben lassen“-Vereinbarung ins Wanken gerät. „Wild, mitreißend und mit einer Prise schwarzem Humor.“ Filmfest München 2025



Ab 4.12.

### 15 Liebesbeweise

F 2025 • 97' • frz.OmU • Regie: Alice Douard

● Paris, 2014. Céline und ihre Frau Nadia erwarten die Geburt einer Tochter. Während die schwangere Nadia zwischen Übelkeit und Atemnot im zahnärztlichen Notdienst arbeitet, übt Céline das Babyhandlung an den Kindern eines Kollegen. Und trotz der „Ehe für alle“ muss Céline dem Staat mit 15 persönlichen Briefen aus ihrem Umfeld beweisen, dass sie ihrer Rolle gewachsen ist. Eine erfrischend andere Geschichte über das Elternwerden – treibend, urkomisch und von Ella Rumpf und Monia Chokri brillant gespielt.

## ERSTAUFFÜHRUNGEN

## ERSTAUFFÜHRUNGEN



Ab 25.12.

### Die jüngste Tochter

F/D 2025 • 106' • dt.Fassung + frz.OmU • Regie: Hafsatia Herz

● Fatima ist die jüngste der drei Töchter einer französisch-algerischen Familie. Sie lebt ihren islamischen Glauben, zugleich fühlt sie sich zu Frauen hingezogen. Ihr beginnendes Studium in Paris gibt ihr die Möglichkeit, neue Freundinnen zu finden und zu lieben – doch wie lange kann sie ihr Paralleleben ihrer Familie verschweigen? Gewinner der Queer Palm in Cannes, Hauptdarstellerin Nadia Melliti wurde mit dem Preis für die beste Darstellerin ausgezeichnet.

## WIEDERAUFFÜHRUNGEN



Ab 18.12.

### Yi-Yi

TW/JP 2000 • 173' • mehrspr.OmU • Regie: Edward Yang

● Ein spätes Meisterwerk der taiwanesischen „Neuen Welle“ der 1990er Jahre in einer frisch restaurierten Fassung: Edward Yang entfaltet das Portrait einer taiwanesischen Mittelklasse-Familie als Reflexion über Verantwortung, Verlust und Vergänglichkeit. Die Erzählung verbindet das Kleine und das Große, Intimes und gesellschaftliche Veränderungen, ohne zu moralisieren. Momente des Humors und der Stille stehen gleichberechtigt neben existenziellen Einsichten.

### 50 Jahre Der weiße Hai

● Vor 50 Jahren, am 18. Dezember 1975, kam „Der weiße Hai“ von Steven Spielberg in die deutschen Kinos: Als sich das Seebad Amity den Attacken eines mörderischen Weißen Hais ausgesetzt sieht, nehmen drei Furchtlose den Kampf mit der Bestie auf (19.+20.12.). Dazu außerdem: „The Secret Agent“ von Kleber Mendonça Filho, der im Brasilien des Jahres 1977 spielt, und den „Haifischkult“ wunderbar aufnimmt (23.12.).

## FILMREIHEN IM FILMHAUS

### Alisa Berger: Invisible People

● In ihrem Filmessay porträtiert Alisa Berger Tänzer und Tänzerinnen, die die Kunstform des japanischen Butoh-Tanzes ausüben. Sie widmet sich insbesondere dem Sohn des Butoh-Gründers Kazuo Ohno Yoshito, der während der Dreharbeiten starb. Der Film vereint poetische und philosophische Texte, Lebensgeschichten verschiedener Protagonisten und eine mysteriöse Suche nach den „unsichtbaren Menschen“ – anschl. Gespräch mit der Regisseurin (7.12.).



### Short Monday: Emerging Artists

● Seit 2013 veröffentlichen die AG Kurzfilm und German Films alle zwei Jahre ein Programm, das sich dem jungen deutschen Experimentalfilm widmet. Die stark künstlerisch ausgerichteten Film- und Videokunstarbeiten laufen nicht nur im Kino, sondern auch in Museen oder Galerien. Mit dabei in diesem Kurzfilmprogramm „Zwei Riesen, die es hier gibt – ein deutsches Märchen“ von Gianna Scholten und „Speaking Flowers“ von Conrad Veit & Charlotte Maria Kätsl (8.12.).

### NRW Independents #20: Claudia von Alemann

● Ein Filmabend mit frisch restaurierten Filmen von Claudia von Alemann: „Das ist nur der Anfang, der Kampf geht weiter“ (BRD 1969, 45'), eine Auseinandersetzung mit den im Mai 1968 entstandenen Filmkollektiven. Und „Es kommt drauf an, sie zu verändern“ (BRD 1973, 54'), ein kämpferischer Aufklärungsfilm über die Arbeit von Frauen in der Metall- und Elektroindustrie – anschl. Gespräch mit der Regisseurin, Moderation: Bettina Braun (9.12.).

### Couchgespräche: Crossing

● Levan Akin erzählt von der Suche einer pensionierten Lehrerin nach ihrer trans Nichte Tekla in Istanbul. Deniz Dumanlı spielt die trans Anwältin Erim, eine selbstbestimmte Figur, die zentrale Fragen von Identität, Schutz und Sichtbarkeit von trans Personen verkörpert. Der Film thematisiert Diskriminierung, Empowerment und Solidarität innerhalb der queeren Community Istanbuls und gibt authentische Einblicke – anschl. Talk in Kooperation mit „Neue Medien e.V.“ (11.12.).

### CineBrasil

● Das Filmfestival zeigt das neue Gesicht des brasilianischen Kinos. Kuratiert von Alex Mello und Miriam Pflüger (MIROCA) werden drei Filme präsentiert: „Luiz Melodia – No Coração do Brasil“, das musikalische Porträt des großen brasilianischen Sängers und Komponisten Luiz Melodia; „Não vamos sucumbir – We won't give in“, ein Dokumentarfilm über den Widerstand der Sambaschulen und den politischen Charakter des Karnevals; und „Vitória“, die wahre Geschichte einer alten Frau, dargestellt von der Leinwandikone Fernanda Montenegro, die Verbrechen auf Video festhält (12.-14.12.).



# Filmhaus

# Dezember

# Kino

Mo	01.		18.00	Paternal Leave – Drei Tage Meer	20.00	Preview: Danke für Nichts
Di	02.	17.00	Paternal Leave – Drei Tage Meer	19.30	LaDOC Lecture: Bread and Roses	D 2025 • 105' • mit Gästen
Mi	03.	16.30	Memory Matters: Canuto's Transformation			20.30 FFCGN Sneak Peek
			BRA 2024 • 130' • OmeU • mit Gästen			Preview vor Kinostart
Do	04.	17.00	Danke für Nichts	19.00	Memory Matters: Herbaria	20.45 15 Liebesbeweise
Fr	05.	16.00	Paternal Leave – Drei Tage Meer	19.00	Dargecil – Hold Still	F 2025 • 97' • OmU
Sa	06.	16.00	Paternal Leave – Drei Tage Meer	18.00	Danke für Nichts	20.00 Geschlossene Vorführung
So	07.	13.00	NRW Filmfestival Kurzfilmprogramme	17.00	Invisible People	20.00 15 Liebesbeweise
Mo	08.	16.00	Paternal Leave – Drei Tage Meer	18.00	15 Liebesbeweise	20.00 Short Monday: Emerging Artists Kurzfilmprogramm
Di	09.	16.00	Paternal Leave – Drei Tage Meer	18.00	Danke für Nichts	20.00 NRW Independents: Filme von Claudia von Alemann mit Gästen
Mi	10.	16.15	15 Liebesbeweise	18.00	Danke für Nichts	20.00 Srbenka
Do	11.	17.00	15 Liebesbeweise	19.00	Couchgespräche: Crossing	HRV 2018 • 72' • OmU • mit Gästen
Fr	12.	17.00	15 Liebesbeweise	19.00	CineBrasil: Luiz Melodia – No Coração do Brasil	BRA 2024 • 75' • OmeU
Sa	13.	17.00	15 Liebesbeweise	19.00	CineBrasil: Não vamos sucumbir – We won't give in	BRA 2024 • 92' • OmeU
So	14.	15.00	15 Liebesbeweise	17.00	Architektur und Film: Margarete Schütte-Lihotzky	19.30 CineBrasil: Vitória
					AT 2018 • 50' + Frank Lloyd Wright D 2020 • 53'	BRA 2025 • 112' • OmeU
Mo	15.		18.00	15 Liebesbeweise		20.00 Pet Minuta Raja
Di	16.		18.00			YUG 1959 • 94' • OmU
Mi	17.		18.00	15 Liebesbeweise		20.00 Geschlossene Vorführung
Do	18.	17.30	Stromberg – Wieder alles wie immer D 2025 • 100'	19.30	Yi-Yi	TW/JP 2000 • 173' • OmU
Fr	19.	16.00	Yi-Yi	19.00	Stromberg – Wieder alles wie immer	21.00 Der weiße Hai USA 1975 • 124' • OV
Sa	20.	16.00	Yi-Yi	19.00	Stromberg – Wieder alles wie immer	21.00 Der weiße Hai USA 1975 • 124' • DF
So	21.	15.00	Couchgespräche: Advents-Café und Kurzfilme	19.00	Stromberg – Wieder alles wie immer	
Mo	22.		18.00	Stromberg – Wieder alles wie immer		20.00 Yi-Yi
Di	23.		18.00	Stromberg – Wieder alles wie immer		20.00 The Secret Agent BRA 2025 • 158' • OmU
Mi	24.					HEILIGABEND GESCHLOSSEN
Do	25.		17.30	Mist! Verpasst!: Konklave		20.00 Die jüngste Tochter (OmU)
Fr	26.		17.30	Mist! Verpasst!: Like A Complete Unknown USA 2024 • 141' • OmU		20.00 Die jüngste Tochter (OmU)
Sa	27.	15.30	Yi-Yi	18.30	Die jüngste Tochter (DF)	20.30 Mist! Verpasst!: One Battle After Another USA 2025 • 162' • OmU
So	28.	16.00	Mist! Verpasst!: Amrum	18.00	Die jüngste Tochter (OmU)	20.00 Mist! Verpasst!: Blood & Sinners USA 2025 • 137' • OmU
Mo	29.	16.00	Mist! Verpasst!: September 5	18.00	Die jüngste Tochter (OmU)	20.00 Mist! Verpasst!: Sirât F/E 2025 • 115' • OmU
Di	30.	15.30	Yi-Yi	18.30	Die jüngste Tochter (DF)	20.30 Mist! Verpasst!: Honey Don't! USA 2025 • 90' • OmU
Mi	31.	15.00	Mist! Verpasst!: Was Marielle weiß	17.00	Die jüngste Tochter (DF)	

## Memories Matter

● Zwei Filmabende zu Archivarbeit und Erinnerungskultur: Für „A transformação de Canuto – Canuto's Transformation“ kehrt Filmemacher Ariel Kuaray Ortega in seine Heimat an der brasilianischen Grenze zu Argentinien zurück – für



einen Film über den geheimnisvollen Dorfbewohner Canuto. „Herbaria“ von Leandro Listorti spürt der Frage nach, was botanische Präparate und analoges Filmmaterial gemeinsam haben – in Kooperation mit dem Portugiesisch-Brasilianischen Institut der Uni Köln (3.+4.12.).



## Mist! Verpasst!

● Auch in diesem Jahr präsentieren wir vielleicht verpasste Perlen dieses Kinojahrs nochmals auf unserer Leinwand: Weihnachten geht's los mit „Like A Complete Unknown“ und mit dem großartigen Timothée Chalamet in der Rolle des großartigen Bob Dylan. Mit „Amrum“ von Fatih Akin ehren wir nochmal den kürzlich verstorbenen Filmemacher Hark Bohm, auf dessen Kindheitserinnerungen dieser Film basiert. Außerdem dabei ist „Sirât“ von Óliver Laxe, einer der großen Gewinner in diesem

Jahr in Cannes. Und im neuen Jahr geht's weiter, u.a. mit „Mond“ und der Ausnahmekünstlerin Florentina Holzinger (25.12.-4.1.).

## Filme vom Balkan

● „Srbenka“ (HRV 2018 • 72') von Nebojša Slijepčević begleitet die Proben zu einem kontroversen Theaterstück über die Tötung der serbischen Schülerin Aleksandra Zec während des Kroatiengeschehens in Zagreb im Jahr 1991 – zu Gast: Kameramann Bojan Mrdenovic. „Pet Minuta Raja“ (YUG 1959 • 94') von Igor Pretnar ist eine existenzialistische Geschichte über die Freuden des Lebens und die Opfer des Krieges, die die starken queeren Untertöne in der Beziehung zweier KZ-Häftlinge in den Vordergrund rückt – in Kooperation mit dem Slavistischen Institut der Uni Köln (10.+15.12.).



Srbenka

## Kinokult aus Köln. Stromberg – Wieder alles wie immer

● Vor etwa 20 Jahren lernte Deutschland Bernd Stromberg (Christoph Maria Herbst) und sein Team von der Schadensregulierung der CAPITOL-Versicherung kennen. Nun kommt es zu einem Wiedersehen. Und schnell eskaliert das Treffen, und zwar auf eine Art und Weise, mit der keiner der Beteiligten gerechnet hat (18.-23.12.).

